

handenen Bruchstück eines Schiedspruches hervorgeht, der im Jahre 1427, jedenfalls unmittelbar nach Tölzers Tod gefällt worden ist (Reg. 401). In demselben bestimmen die Schiedleute, nämlich Graf Johann zu Helfenstein, Berthold v. Stain zu Ronsberg, Hans Konrad v. Bodman und Hans v. Ebersberg, Hauptleute der Ritterschaft zu Schwaben von der Gesellschaft des St. Georgenschildes: Da Herr Marquard v. Schellenberg und Tölzer v. Schellenberg zu Rißlegg einen Burgfrieden nach Inhalt eines Briefes geschworen haben, sprechen wir einhellig, daß denselben Burgfried Ulrich und Märk v. Schellenberg Gebrüder, des Herrn Marquard v. Schellenberg eheliche Söhne, Andreas und Märk, Tölzers v. Schellenberg Söhne, und alle diejer beiden Parteien Kriegsknechte, die sie jetzt haben oder später durch Erbschaft gewannen und in ihrer Verpflegung sind, und sofern sie über 14 Jahre alt sind, beschwören sollen, den Burgfrieden getreulich zu halten. — Uebrigens lebte Märk II., Tölzers Bruder, noch, der Mitinhaber diejer Hälfte von Rißlegg. Das Testament beider liegt leider nicht mehr vor. Aber sehr wahrscheinlich sollten kraft desselben die Kinder des Benz erst dann in den Besitz ihrer Rißlegg'schen Güter eintreten, wenn auch Märk II. würde mit Tod abgegangen sein. Es wird dies um so wahrscheinlicher, weil noch im Jahre 1433 Märk II. an seinen Neffen Konrad zu Hüfingen den Bauhof bei der Feste Rißlegg abtrat (Reg. 407). Tatsächlich treten auch die Hüfinger erst nach Märks II. Tode als Besitzer von Rißlegg auf, wie wir sehen werden.

Märk II., der „Hauptmann Rüchtig“ genannt, überlebte seinen Bruder Tölzer noch um manche Jahre. Der uns bekannten Daten seines Lebens haben wir bereits in dem Vorstehenden Erwähnung getan. Im Jahre 1400 wird er Ritterhauptmann genannt, im Jahre 1409 war er unter den drei Hauptleuten der Ritterschaft des Bezirkes Allgäu und Donau. Sein Leben scheint im Dienste des Soldaten aufgegangen zu sein. Als Zeuge trat er bisweilen mit Tölzer bei Schiedsprüchen und Rechtshandlungen auf. Auch war er in jüngeren Jahren Mit-Vormund der Kinder eines † Schwagers Ulrich v. Königsegg gewesen (Reg. 862). Noch im Jahre 1433 verkaufte er die Herrschaft Siggen an Stal Humpis zu Ravensburg (Reg. 320). Er starb vor Oktober 1437 jedenfalls hochbetagt zu Rißlegg. Kinder hat er nicht hinterlassen,